

Freie Gedanken für eine freie Zeit

**Wissenschaftliche Vorträge für Ihren Sommerurlaub –
Audio-Video-Podcasts zu Humboldts Amerikanischen Reisetage-
büchern, der geheimnisvollen Entstehung des Universums sowie
Chinas Megastädten als Kulturraum**

ANSPRECHPARTNER

Dr. Johannes Schnurr

Telefon: +49 6203-1092-0

schnurr@daimler-benz-stiftung.de

GESCHÄFTSSTELLE

Dr.-Carl-Benz-Platz 2

68526 Ladenburg

Auch im ersten Halbjahr 2016 veranstaltete die Daimler und Benz Stiftung zahlreiche öffentliche Vorträge mit herausragenden Wissenschaftlern. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unseren kostenlosen Streaming-Angeboten dazu beitragen könnten, Ihre Mußestunden während der Sommerferien mit anregenden Informationen über neueste Forschungsergebnisse zu füllen. Wann und wohin auch immer Sie dieses Jahr reisen, diese Vorträge werden bereits da sein – und stehen auf unserem YouTube-Kanal bereit.

Die Einzelvorträge finden Sie unter
www.youtube.com/user/DaimlerBenzStiftung

Vortrag 1

**Mein vielbewegtes Leben. Alexander von Humboldt und
die Amerikanischen Reisetagebücher**

Prof. Dr. Ottmar Ette / Haus Huth Berlin, 21. April 2016

„Leben“ und „Bewegung“ – die für Alexander von Humboldt zentralen Begriffe verbinden sich in seinem Denken wie in seinem Schreiben zu einer faszinierenden Wissenschaft der Bewegung. Nicht nur im physischen Sinne war Humboldt stets unterwegs und auf dem Sprung. Die Entfaltung dieses nomadischen wissenschaftlichen Denkens und Schreibens erfolgte in seinen Amerikanischen Reisetagebüchern, auf die noch der Achtzigjährige bei der Niederschrift seines Kosmos zurückgriff. Diese seit 2013 wieder in der Staatsbibliothek zu Berlin befindlichen Tagebücher von Humboldts Reise durch die amerikanischen Tropen (1799–1804) sind durch eine lebendige Schreibweise charakterisiert. „Den Globalisierungstheoretiker“ Alexander von Humboldt“ versteht der

Romanist und Literaturwissenschaftler Ottmar Ette als einen Vordenker für das 21. Jahrhundert, der uns mit den Herausforderungen unserer Zeit konfrontiert und immer von Neuem in Bewegung setzt.

Zur Person:

Prof. Dr. Ottmar Ette ist seit 1995 Lehrstuhlinhaber für Romanische Literaturwissenschaft an der Universität Potsdam. Darüber hinaus ist er Leiter des Forschungsprojektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Alexander von Humboldts Amerikanische Reisetagebücher: Genealogie, Chronologie und Epistemologie“ sowie seit 2015 Leiter des Editionsprojektes „Alexander von Humboldt auf Reisen – Wissenschaft aus der Bewegung“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

Vortrag 2

Unser einfacher und doch rätselhafter Kosmos

Prof. Dr. Matthias Bartelmann / Mercedes-Benz Museum Stuttgart,
7. Juni 2016

Während der letzten 15 Jahre gelang es der modernen Physik, ein neues Weltmodell zu schaffen und dieses rigoros mit einer Fülle von Daten zu untermauern. Dem Standardmodell der Elementarteilchenphysik, das die Physik der kleinsten Bausteine unserer Welt beschreibt, wurde so ein Standardmodell der Kosmologie gegenübergestellt, das unsere Vorstellungen von ihr im Großen beschreibt. Dieses kosmologische Modell ist erstaunlich einfach. Es basiert auf Einsteins Relativitätstheorie und fügt sie mit zwei Annahmen zusammen, denen zufolge unsere Welt mathematisch besonders einfach aufgebaut sei. Gleichwohl wissen wir immer noch nicht, woraus die Materie des Universums großteils besteht. Der Vortrag beleuchtet, durch welche Beobachtungen dieses Modell gestützt wird – und welche Rolle die „dunkle Materie“ und „dunkle Energie“ spielen.

Zur Person:

Prof. Dr. Matthias Bartelmann hat seit 2003 einen Lehrstuhl für Theoretische Astrophysik an der Universität Heidelberg inne. Nach seiner Zeit als Postdoktorand am Harvard-Smithsonian Center für Astrophysik

war er u. a. Wissenschaftlicher Leiter des deutschen Beitrags zur Planck-Satelliten-Mission. Er war Mitglied des Vorstands der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, hatte eine Gastprofessur in Shanghai inne und erhielt für seine Forschungsarbeit zahlreiche Auszeichnungen.

Vortrag 3

**Der Körper des Drachen –
Chinas Megastädte aus interkultureller Perspektive**

Prof. Dr. Dieter Hassenpflug / Mercedes-Benz Kundencenter Bremen,
1. März 2016

Um in chinesische Wohnquartiere zu gelangen, muss man bewachte Tore – zumeist mit Schlagbaum, Rollgitter, Wachhäuschen und Videokameras ausgestattet – passieren. 96 Prozent der registrierten chinesischen Stadtbewohner wohnen in solchen geschlossenen Nachbarschaften. Denn in Chinas Städten sind nahezu alle Räume von Mauern, Zäunen oder Nahversorgungszeilen umschlossen. Davon ausgenommen sind lediglich Verkehrsinfrastruktur, kommerzielle Räume und politisch oder spirituell herausragende Plätze. Die vielfältigen kulturellen Gegensätze zwischen europäischer und chinesischer Stadt brachen etwa bei den von deutschen Stadtplanern für Shanghai entworfenen Stadtteilen Anting und Lingang auf. Vergeblich wurde hier versucht, das Ideal der offenen europäischen Stadt in den Kulturraum Chinas einzufügen.

Zur Person:

Prof. Dr. Dieter Hassenpflug hatte von 1993 bis 2011 den Lehrstuhl für Soziologie und Sozialgeschichte der Stadt in Weimar inne und war Gründungsdirektor des Instituts für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar. Zwischen 2004 und 2009 lehrte er in China als Gastprofessor am Harbin Institute of Technology, an der Tongji-Universität Shanghai und an der Shenyang Jianzhu Universität. Er ist Autor zahlreicher Bücher zu Stadtkultur und Stadtentwicklung, darunter die in mehrere Sprachen übersetzte Monografie „Der urbane Code Chinas“ (2009).

Rückfragen bitte an:

Dr. Johannes Schnurr

Pressesprecher

Tel.: 0 62 03-10 92 0

mobil: 0176-216 446 92

E-Mail: schnurr@daimler-benz-stiftung.de

Daimler und Benz Stiftung

Impulse für Wissen – die Daimler und Benz Stiftung verstärkt Prozesse der Wissensgenerierung. Ihr Fokus richtet sich dabei auf die Förderung junger Wissenschaftler, fachübergreifende Kooperationen sowie Forschungsprojekte aus sämtlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Die operativ tätige und gemeinnützige Stiftung zählt zu den großen wissenschaftsfördernden Stiftungen Deutschlands.